



Bergische Universität Wuppertal

Qualitätssicherung und Evaluation
von Studium und Lehre
Gaußstraße 20
42119 Wuppertal

Tel.: 0202 -439 -3095
E-Mail: evaluation@uni-wuppertal.de

Universität Wuppertal - QSL - Gaußstraße 20- 42119 Wuppertal

Dr. Klaus-Dieter Setzer (PERSÖNLICH)

Auswertungsbericht Lehrveranstaltungsevaluation an die Lehrenden

Sehr geehrter Herr Dr. Setzer,

Sie erhalten hier die Ergebnisse der automatisierten Auswertung der Lehrveranstaltungsevaluation zur Veranstaltung "Praktikum Allgemeine Chemie PC-Teil"

Fragebogen Typ LABOR:

Der zuerst angegebene Globalindikator setzt sich aus folgenden Skalen des Fragebogens zusammen:

- Darstellung des Lernstoffs
- Struktur
- Betreuung
- Gesamtbeurteilung

Als nächstes werden die einzelnen Mittelwerte der oben genannten Skalen aufgeführt.

Im zweiten Teil des Auswertungsberichts werden die Mittelwerte aller einzelnen Fragen aufgelistet.

Der Wert 1 kennzeichnet aus Sicht der Studierenden eine maximale Veranstaltungsgüte, der Wert 5 eine minimale Veranstaltungsgüte.

Diese Nachricht gilt gleichzeitig als Bescheinigung dafür, dass eine Lehrveranstaltungsbewertung für die o.g. Veranstaltung durchgeführt wurde.

Mit freundlichen Grüßen
Ihr QSL-Team

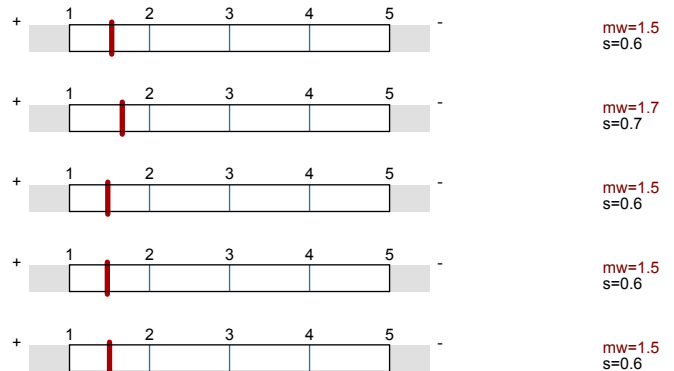
Dr. Klaus-Dieter Setzer
 Praktikum Allgemeine Chemie PC-Teil (G1008_13_134)
 Erfasste Fragebögen = 15



Globalwerte

Globalindikator

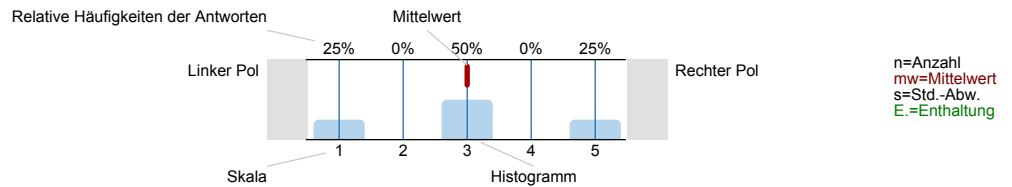
- 1. Darstellung des Lernstoffs
- 2. Struktur
- 3. Betreuung
- 5. Gesamtbeurteilung



Auswertungsteil der geschlossenen Fragen

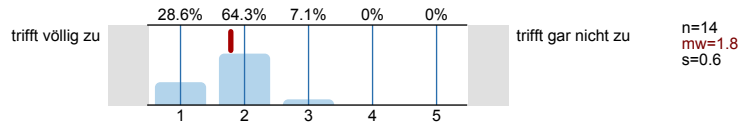
Legende

Frage

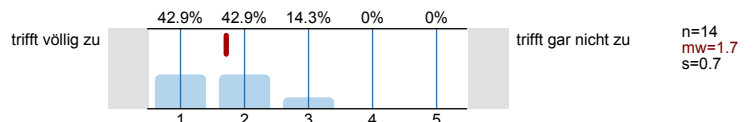


1. Darstellung des Lernstoffs

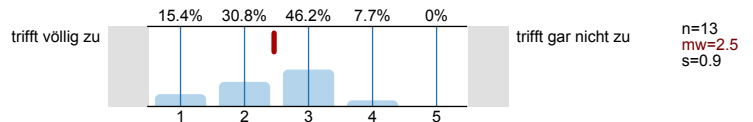
1.1) Das Lernziel der Veranstaltung war von Anfang an zu erkennen.



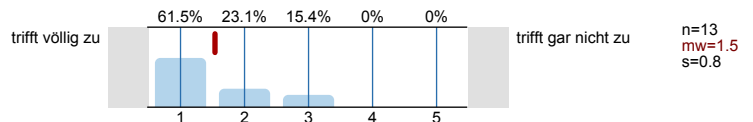
1.2) Das gestellte Lernziel ist am Ende der Lehrveranstaltung erreicht worden.



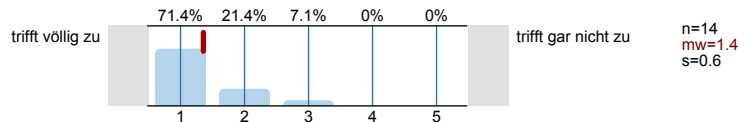
1.3) Zu Beginn jeder Sitzung gab es für mich ausreichende Anknüpfungen an die Vorwoche.



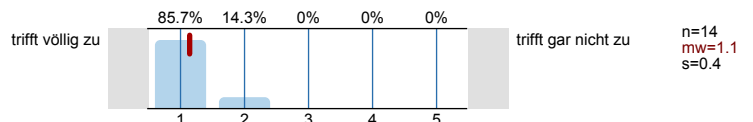
1.4) Der/Die Lehrende vergewissert sich, ob der behandelte Stoff verstanden wurde.



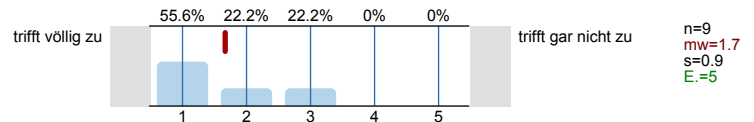
1.5) Die Erklärungsschritte der/des Lehrenden konnte ich nachvollziehen.



1.6) Der/ Die Lehrende erschien mir gut vorbereitet.

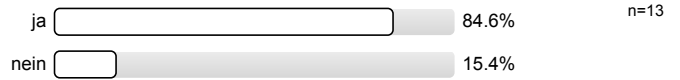


1.7) Die in der Veranstaltung eingesetzten Medien (Tafel, Folien, Präsentationen, ...) trugen zum Verständnis der Lerninhalte bei.

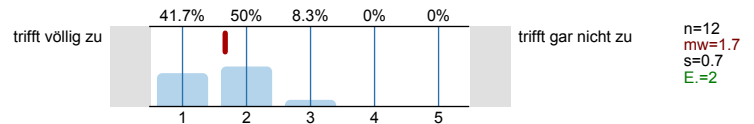


2. Struktur

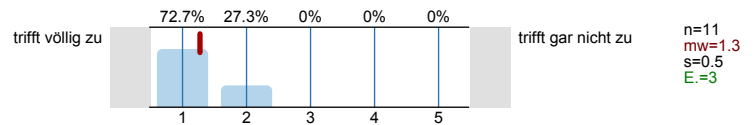
2.1) Die Veranstaltung ist Teil eines Moduls.



2.2) Der Modulteil fügt sich inhaltlich gut in das Gesamtmodul ein.

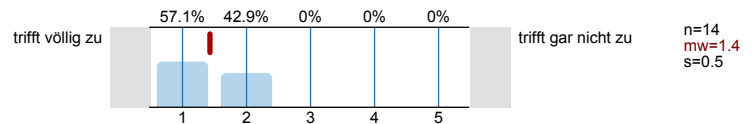


2.3) Die Inhalte der Veranstaltung entsprechen der Modulbeschreibung.

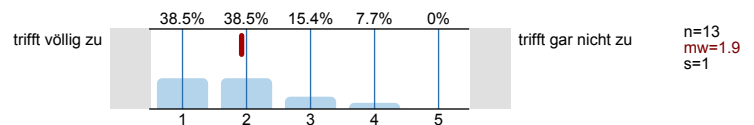


3. Betreuung

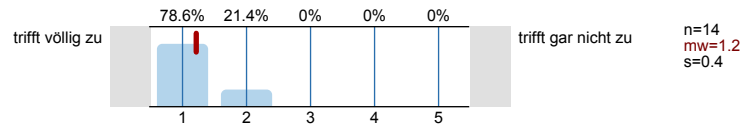
3.1) Meine Fragen wurden von der/ dem Lehrenden für mich befriedigend beantwortet.



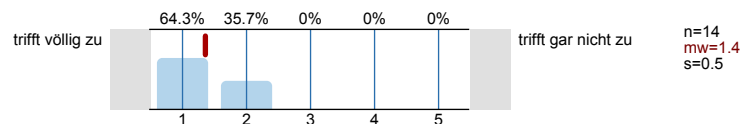
3.2) Die Leistungs- und Prüfungsanforderungen wurden für mich transparent dargestellt.



3.3) Die Sprechstundenangebote waren für mich ausreichend.



3.4) Mit der fachlichen Betreuung durch die/den Lehrenden war ich insgesamt zufrieden.

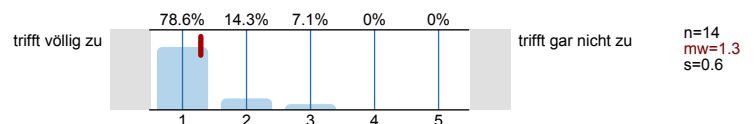


3.5) Der/Die Lehrende benachteiligt bestimmte Studierende.

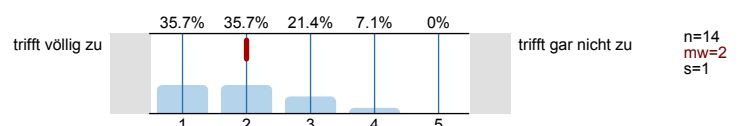


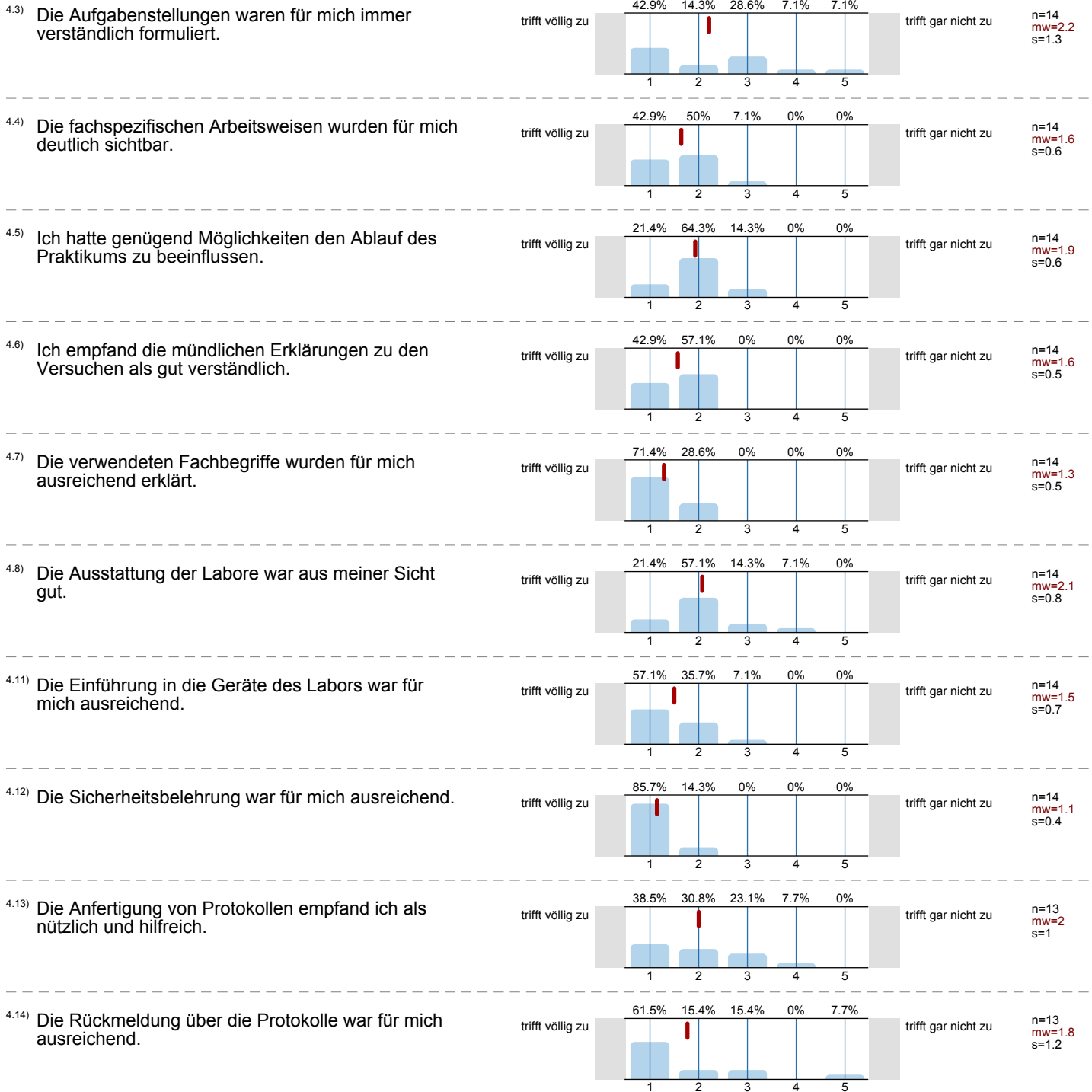
4. Laborpraktikum

4.1) Ich hatte genügend Möglichkeiten, Fragen zu stellen.

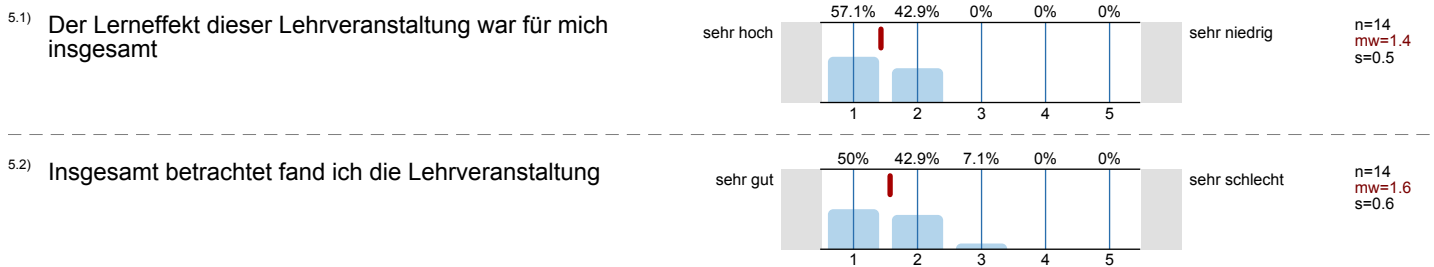


4.2) Die Versuche erschienen mir logisch aufeinander aufgebaut.

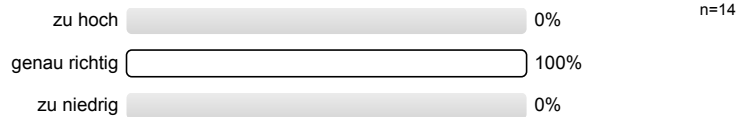




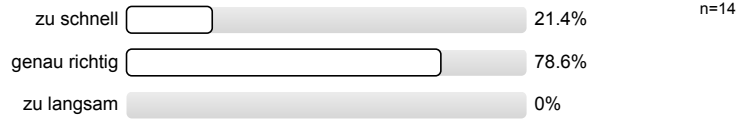
5. Gesamtbeurteilung



5.3) Der Schwierigkeitsgrad des behandelten Stoffes war für mich

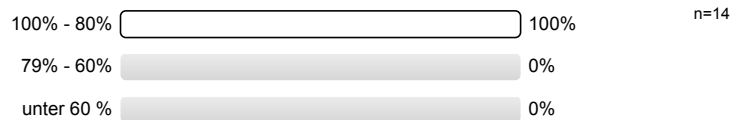


5.4) Das Tempo im Vorgehen des Stoffs war für mich



6. Zeitaufwand

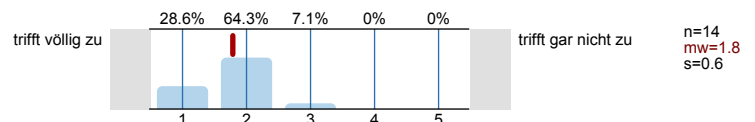
6.1) Wie oft nahmen Sie an dem Laborpraktikum teil?



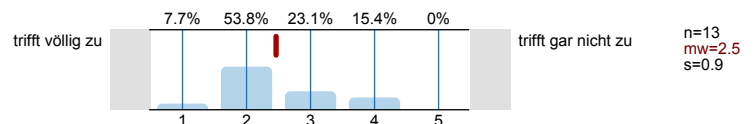
6.2) Wie hoch war Ihr regelmäßiger wöchentlicher Zeitaufwand zur Vor- und Nachbereitung dieses Laborpraktikums? (Exklusive der aufgewandten Zeit für das Laborpraktikum und des Arbeitsaufwands für Leistungsnachweis bzw. Prüfung)



6.3) Ich habe mich immer ausreichend auf das Laborpraktikum vorbereitet.

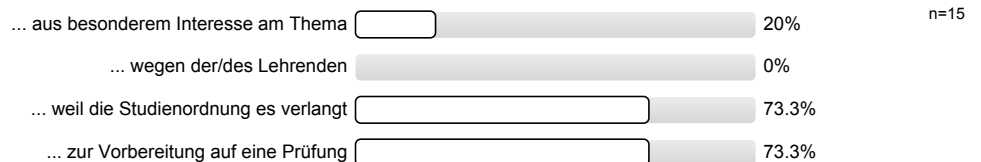


6.4) Der Nachbereitungsaufwand war von mir zeitlich gut zu bewältigen.



7. Motivation

7.1) Ich besuche dieses Laborpraktikum ... (Mehrfachnennungen möglich)



8. Zur Person

8.1) Bitte geben Sie Ihr Geschlecht an.



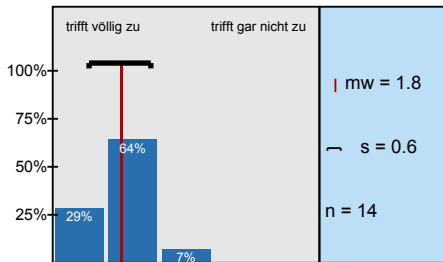
^{8.2)} Bitte geben Sie Ihre Fachsemesterzahl an

1. - 2. 100%

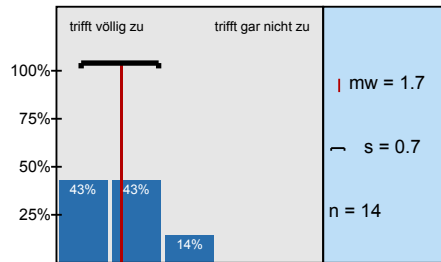
n=14

Histogramme zu den Skalafragen

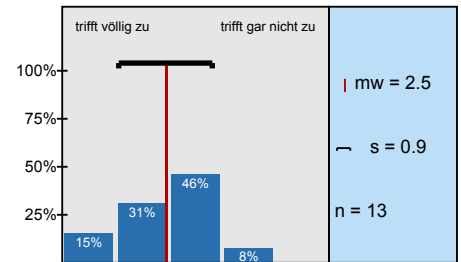
Das Lernziel der Veranstaltung war von Anfang an zu erkennen.



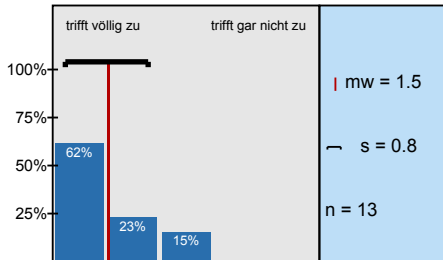
Das gestellte Lernziel ist am Ende der Lehrveranstaltung erreicht worden.



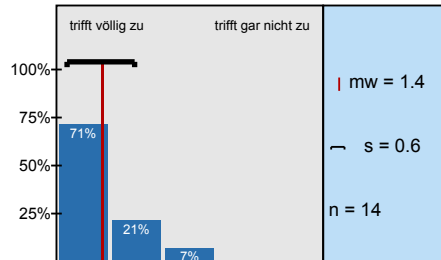
Zu Beginn jeder Sitzung gab es für mich ausreichende Anknüpfungen an die Vorwoche.



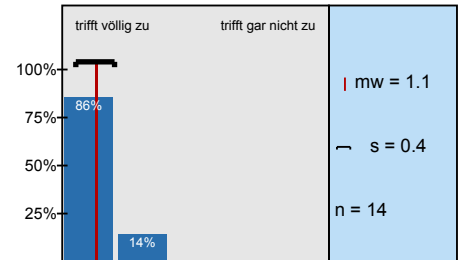
Der/Die Lehrende vergewissert sich, ob der behandelte Stoff verstanden wurde.



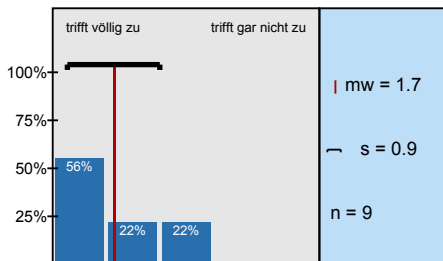
Die Erklärungsschritte der/des Lehrenden konnte ich nachvollziehen.



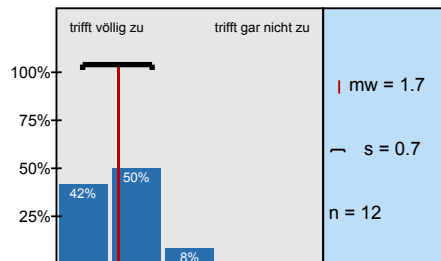
Der/ Die Lehrende erschien mir gut vorbereitet.



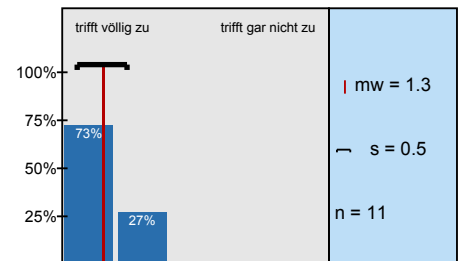
Die in der Veranstaltung eingesetzten Medien (Tafel, Folien, Präsentationen, ...) trugen zum Verständnis



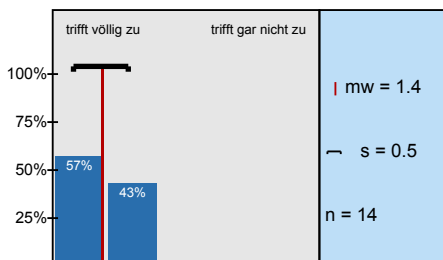
Der Modulteil fügt sich inhaltlich gut in das Gesamtmodul ein.



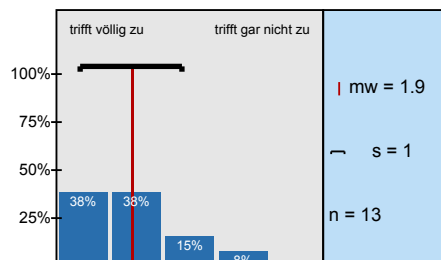
Die Inhalte der Veranstaltung entsprechen der Modulbeschreibung.



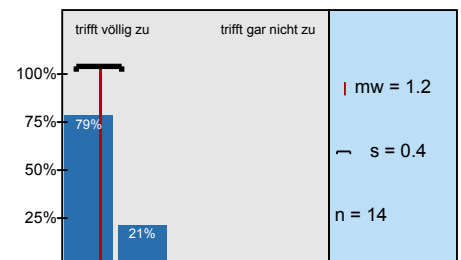
Meine Fragen wurden von der/ dem Lehrenden für mich befriedigend beantwortet.



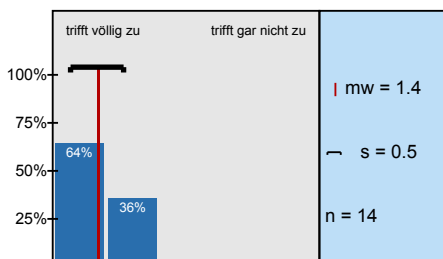
Die Leistungs- und Prüfungsanforderungen wurden für mich transparent dargestellt.



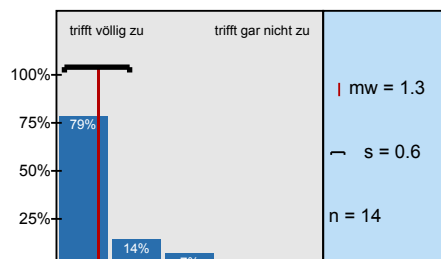
Die Sprechstundenangebote waren für mich ausreichend.



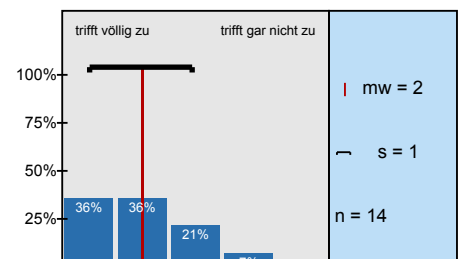
Mit der fachlichen Betreuung durch die/den Lehrenden war ich insgesamt zufrieden.



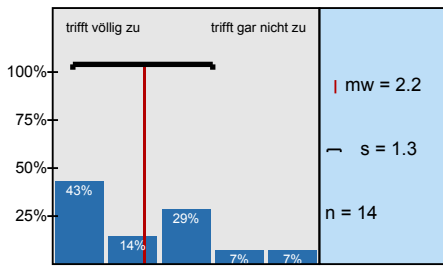
Ich hatte genügend Möglichkeiten, Fragen zu stellen.



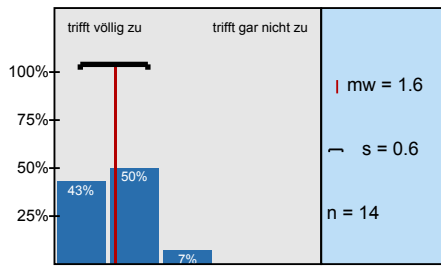
Die Versuche erschienen mir logisch aufeinander aufgebaut.



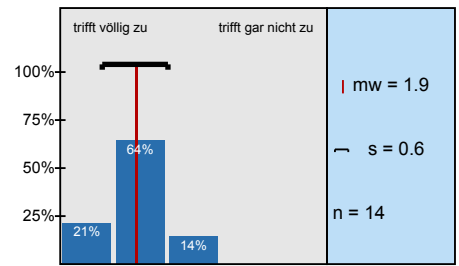
Die Aufgabenstellungen waren für mich immer verständlich formuliert.



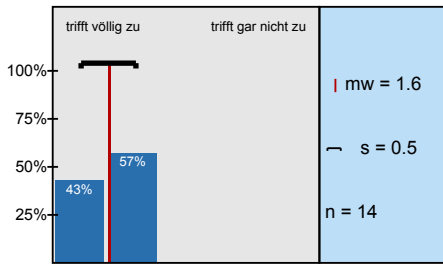
Die fachspezifischen Arbeitsweisen wurden für mich deutlich sichtbar.



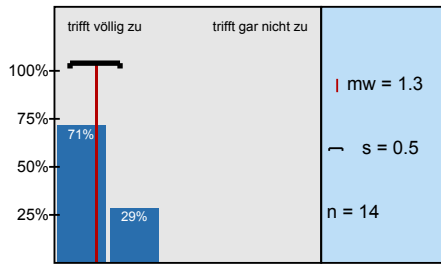
Ich hatte genügend Möglichkeiten den Ablauf des Praktikums zu beeinflussen.



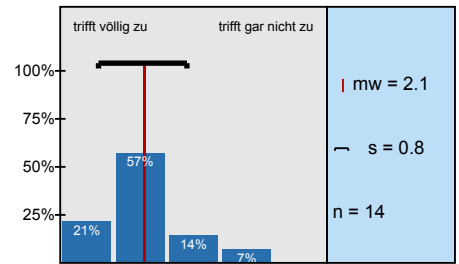
Ich empfand die mündlichen Erklärungen zu den Versuchen als gut verständlich.



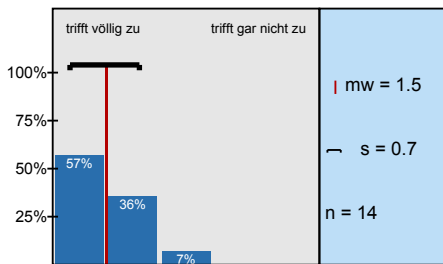
Die verwendeten Fachbegriffe wurden für mich ausreichend erklärt.



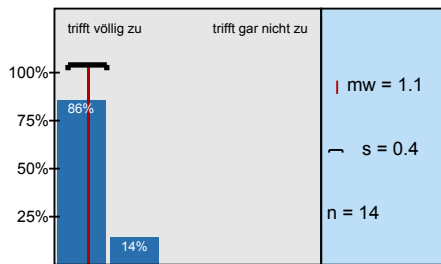
Die Ausstattung der Labore war aus meiner Sicht gut.



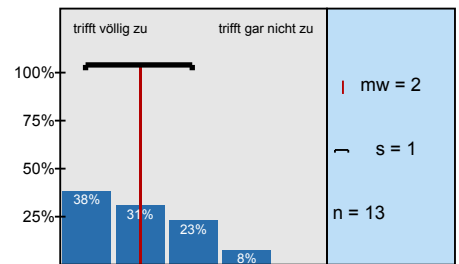
Die Einführung in die Geräte des Labors war für mich ausreichend.



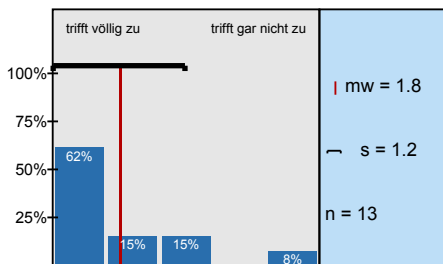
Die Sicherheitsbelehrung war für mich ausreichend.



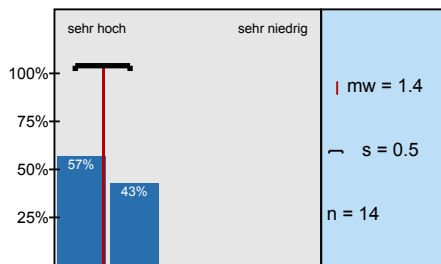
Die Anfertigung von Protokollen empfand ich als nützlich und hilfreich.



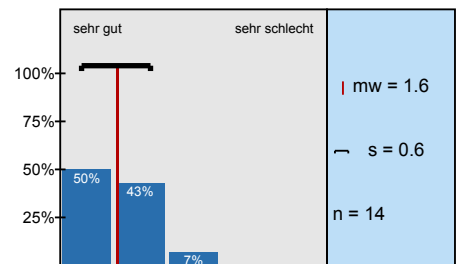
Die Rückmeldung über die Protokolle war für mich ausreichend.



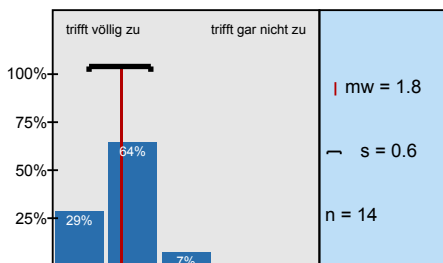
Der Lerneffekt dieser Lehrveranstaltung war für mich insgesamt



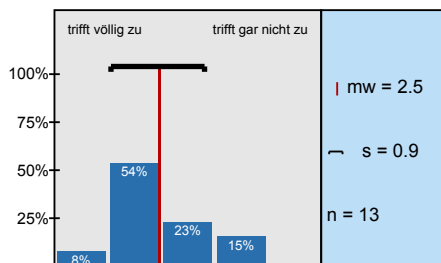
Insgesamt betrachtet fand ich die Lehrveranstaltung



Ich habe mich immer ausreichend auf das Laborpraktikum vorbereitet.



Der Nachbereitungsaufwand war von mir zeitlich gut zu bewältigen.



Profillinie

Teilbereich:

FB C - Chemie

Name der/des Lehrenden: Dr. Klaus-Dieter Setzer

Titel der Lehrveranstaltung: Praktikum Allgemeine Chemie PC-Teil
(Name der Umfrage)

1. Darstellung des Lernstoffs

1.1) Das Lernziel der Veranstaltung war von Anfang an zu erkennen.	trifft völlig zu									trifft gar nicht zu	n=14 mw=1.8
1.2) Das gestellte Lernziel ist am Ende der Lehrveranstaltung erreicht worden.	trifft völlig zu									trifft gar nicht zu	n=14 mw=1.7
1.3) Zu Beginn jeder Sitzung gab es für mich ausreichende Anknüpfungen an die Vorwoche.	trifft völlig zu									trifft gar nicht zu	n=13 mw=2.5
1.4) Der/Die Lehrende vergewissert sich, ob der behandelte Stoff verstanden wurde.	trifft völlig zu									trifft gar nicht zu	n=13 mw=1.5
1.5) Die Erklärungsschritte der/des Lehrenden konnte ich nachvollziehen.	trifft völlig zu									trifft gar nicht zu	n=14 mw=1.4
1.6) Der/ Die Lehrende erschien mir gut vorbereitet.	trifft völlig zu									trifft gar nicht zu	n=14 mw=1.1
1.7) Die in der Veranstaltung eingesetzten Medien (Tafel, Folien, Präsentationen, ...) trugen zum Verständnis der Lerninhalte bei.	trifft völlig zu									trifft gar nicht zu	n=9 mw=1.7

2. Struktur

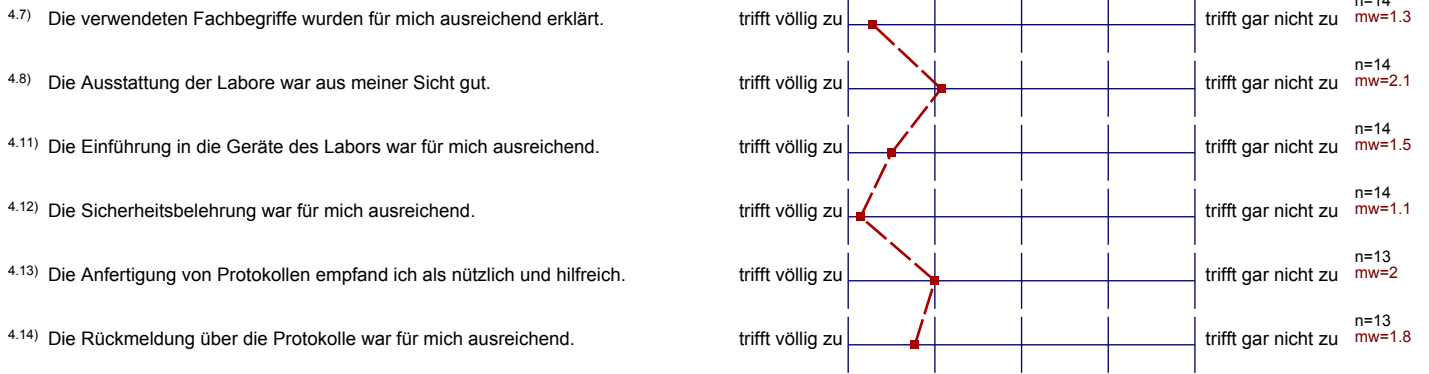
2.2) Der Modulteil fügt sich inhaltlich gut in das Gesamtmodul ein.	trifft völlig zu									trifft gar nicht zu	n=12 mw=1.7
2.3) Die Inhalte der Veranstaltung entsprechen der Modulbeschreibung.	trifft völlig zu									trifft gar nicht zu	n=11 mw=1.3

3. Betreuung

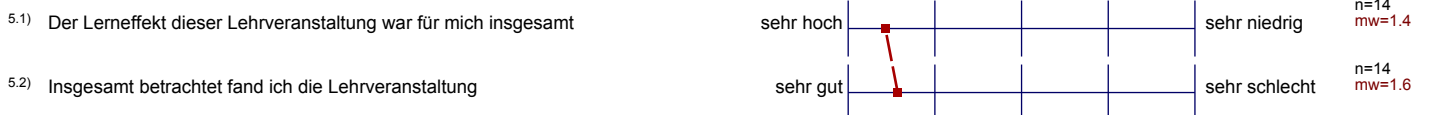
3.1) Meine Fragen wurden von der/ dem Lehrenden für mich befriedigend beantwortet.	trifft völlig zu									trifft gar nicht zu	n=14 mw=1.4
3.2) Die Leistungs- und Prüfungsanforderungen wurden für mich transparent dargestellt.	trifft völlig zu									trifft gar nicht zu	n=13 mw=1.9
3.3) Die Sprechstundenangebote waren für mich ausreichend.	trifft völlig zu									trifft gar nicht zu	n=14 mw=1.2
3.4) Mit der fachlichen Betreuung durch die/den Lehrenden war ich insgesamt zufrieden.	trifft völlig zu									trifft gar nicht zu	n=14 mw=1.4

4. Laborpraktikum

4.1) Ich hatte genügend Möglichkeiten, Fragen zu stellen.	trifft völlig zu									trifft gar nicht zu	n=14 mw=1.3
4.2) Die Versuche erschienen mir logisch aufeinander aufgebaut.	trifft völlig zu									trifft gar nicht zu	n=14 mw=2
4.3) Die Aufgabenstellungen waren für mich immer verständlich formuliert.	trifft völlig zu									trifft gar nicht zu	n=14 mw=2.2
4.4) Die fachspezifischen Arbeitsweisen wurden für mich deutlich sichtbar.	trifft völlig zu									trifft gar nicht zu	n=14 mw=1.6
4.5) Ich hatte genügend Möglichkeiten den Ablauf des Praktikums zu beeinflussen.	trifft völlig zu									trifft gar nicht zu	n=14 mw=1.9
4.6) Ich empfand die mündlichen Erklärungen zu den Versuchen als gut verständlich.	trifft völlig zu									trifft gar nicht zu	n=14 mw=1.6



5. Gesamtbeurteilung



6. Zeitaufwand

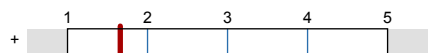


Präsentationsvorlage

Praktikum Allgemeine Chemie PC-Teil
Dr. Klaus-Dieter Setzer
Erfasste Fragebögen = 15

Subjektive Einschätzung
über die Darstellung des
Lernstoffs in der
Lehrveranstaltung (LV)

1. Darstellung des Lernstoffs



mw=1.7

... die Eingliederung der LV
in das Modul

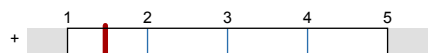
2. Struktur



mw=1.5

... die Betreuung durch die
Lehrende/den Lehrenden

3. Betreuung



mw=1.5

... die gesamte LV

5. Gesamtbeurteilung



mw=1.5

Auswertungsteil der offenen Fragen

3. Betreuung

- ^{3.6)} Falls Sie die vorangegangene Frage mit "ja" beantwortet haben: Wie äußert sich die von Ihnen empfundene Benachteiligung bestimmter Studierender durch den Lehrenden?

Durch Ignoranz & Übertreibung

4. Laborpraktikum

- ^{4.9)} Welchen Versuch sollte man aus Ihrer Sicht weglassen? Warum?

Keinen, eher mehr Versuche

Versuch 56, weil sowohl die Druckmeßgeräte, die Wheatstone'sche Brückenschaltung als auch der Kapillareffekt in anderen Versuchen durchgenommen wurden oder hätten mit ihnen zusammengepasst.

Keinen Versuch sollte man weglassen, da alle Versuche wichtige Grundlagen der PG veranschaulichen.

Weglassen sollte man keinen Versuch, aber zu Beginn ein kleiner Einführungsvorversuch zusätzlich, wo div. Labortechniken & andere Dinge, die benötigt werden könnten (z.B. Eis) besprochen & erklärt werden.
 Versuch 50 war ausatzweise so aufgebaut, jedoch fasste er zuviel Zeit!

4.10) Bei welchem Versuch haben Sie am meisten gelernt?

58, 61

V50 & V54

Versuch 54 (Messung von Lichtintensitäten)

Spektroskopie
 &
 Wärmeleitung

Fachversuch | Wärmeleitung

Versuch 50

51

50

Versuch 50 / 54

Versuch 50: Quasi eine Einführung in die Versuchswelt, wie man das Praktikum herum geleitet

Versuch 51: $p \cdot V = n \cdot R \cdot T$ sinnvoll & ansichtlich nutzen, Verständnis für Gase allgemein - gute Grundlage

9. Offene Fragen

^{9.1)} Mit welchen Lehrveranstaltungen gab es womöglich Überschneidungen im Stoff? Empfinden Sie dies als positiv oder negativ?

PCO - Vorlesung, positiv

Überschneidungen gab es selten, meistens wurde der Lernstoff erst im Laborpraktikum durchgenommen und erst später in anderen Lehrveranstaltungen (Allgemeine Chemie und Einführung in die Physikalische Chemie).

PCO, Allgemeine Chemie, positiv, da es eine Auffrischung der Themen beinhaltete.

PCO, POSITIV

Sämtliche Überschneidungen empfand ich als positiv.
 Folgende Lehrveranstaltungen sind betroffen:
 Mathe A, Allg. Physikalische Chemie [PCO]

PCO → POSITIV

PC O
 AC I
 AC II
 Allgemeine Chemie

positiv, da durch Wiederholung das
 Erlernte gefestigt wird.

positiv

Allgemeine Chemie

Physikalische Chemie O

Experimentalphysik

Einführung in die physikalische Chemie:
 sehr positiv, da falls bei einer Veranstaltung Probleme auftauchen
 konnte die andere Veranstaltung diese lösen.

^{9.2)} Was haben Sie an dieser Lehrveranstaltung als besonders gut empfunden? Warum?

Kolloquium Versuche 58 + 61
(detaillierte, gut verständliche Erklärungen)

Die Sprechstundenangebote sowie die ausführlichen Erklärungsschritte des Lehrenden, die zum Verständnis des Lernstoffs beigetragen haben.

Der Spaß mit manchen Dozenten, und den Versuchena^o

Das es manchmal auch Spaß macht

Die intensive Betreuung durch die Assistenten. Theoretische Aufarbeitung des Angewendeten.

Die Kolloquien sind zwar oft recht lang, haben aber durchaus viel Sinn. Man wird gut auf die Aufgaben vorbereitet und bekommt Begriffe, die man noch nicht so gut verstanden hat, gut erklärt.

Kolloquien (PC): festigt und vertieft tiefere gehende Lehrinhalte, gute Möglichkeit eigenes Wissen zu prüfen und Fragen zu stellen.

(Selbstständiges Arbeiten (AC): schult den Umgang mit Chemikalien und Geräten)

Die Vertiefung der Theorie in den Kolloquien hat ^{für} ein besseres Verständnis gesorgt.

Für jeden Versuch gab ~~es~~ es einen eigenen Assistenten. Dies hat Lerneffekt gesteigert & wohl Zeit & Unfälle eingespart.

Die Betreuung während der Versuche, da man Fragen stellen konnte

9.3) Was haben Sie an dieser Lehrveranstaltung als besonders schlecht empfunden? Warum? Was könnte besser gemacht werden?

Die Versuchsdurchführung war nicht immer sofort nachzuvollziehen. Es könnte noch ein zweites Mal erklärt werden welche Schritte während des Versuchs gemacht wurden (auch schriftlich).

Die Dauer.

Es hat oft sehr lange gedauert

Es wäre schön, wenn immer der aktuellste Praktikumsplan online verfügbar wäre.

Außerdem sollte der Ablauf des Praktikums für Kombi BA im Internet besser erklärt werden um vorab Infos bekommen zu können

Die Vorklausuren sind zwar sehr hilfreich, allerdings nimmt insbesondere die Aufnahmebereitschaft nach den Vorlesungen am (Vor-) Mittag und dem anschließenden Kollodium, ist es im Kollodium

Dadurch, dass ~~es~~ immer zwei Gruppen an einem Versuch arbeiten, kann es passieren (wie in meinem Fall), dass die zwei Gruppen extrem unterschiedliche Kenntnisse haben. Das wiederum schlägt sich auf die Zeit nieder, da die eine Gruppe sich seit 2Stf langweilt & die andere noch immer nichts verstanden hat.